

Deutsche Okkupation Kretas – Ein oft vergessenes Kapitel deutscher Weltkriegsgeschichte?

Bildungsurlaub – auch in NRW anerkannt



Griechenland und im Besonderen die größte griechische Insel Kreta gehören zu den beliebtesten Reisezielen deutscher Urlauber. Angesichts dessen, was die Insel zu bieten hat, verwundert das nicht: Herrliche Strände, eine mediterrane Küche vom Feinsten, faszinierende Bergwelten und eine einzigartige Flora und Fauna – nicht zu vergessen, die hochgelobte kretische Gastfreundschaft.

Doch dies war nicht immer so. Kreta hat eine bewegte Geschichte, in die Deutschland maßgeblich verwickelt ist. Von 1941 bis 1945 besetzte die deutsche Wehrmacht die Insel und verübte im Zuge von Sühnemaßnahmen für Aktionen des kretischen Widerstandes schlimmste Kriegsverbrechen an der Zivilbevölkerung. Außerdem wurde die jüdische Gemeinde Kretas im Mai 1944 deportiert und bei der Überfahrt nach Athen bei der Torpedierung des Schiffes getötet. 2.300 Jahre jüdischen Lebens auf Kreta gingen damit zunächst zu Ende.

Deutsche Okkupation und Erinnerungskultur

Beim Besuch von Gedenkstätten und Initiativen werden wir uns mit den Geschehnissen dieser dunklen Episode und deren Erbe beschäftigen. Im Gespräch mit lokalen Akteur:innen reflektieren wir, wie sich die deutsche Besetzung Griechenlands bis heute auf die Beziehungen der beiden Länder auswirkt: Wie wird Erinnerungskultur im deutsch-griechischen Kontext aber auch im inner-griechischen Kontext gelebt? Welche Narrative haben sich herausgebildet? Und was hat es mit den von Griechenland geforderten Reparationszahlungen auf sich?

Das Ende des Osmanischen Reichs und die heutigen griechisch-türkischen Beziehungen

Mit Ende der osmanischen Herrschaft 1898 und im Zuge des vom Völkerbund getragenen Bevölkerungsaustausches zwischen Griechenland und der Türkei 1921 waren die letzten muslimischen Kreter*innen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Was ist heute noch vom vormals multi-religiösen und multikulturellen Charakter der Insel geblieben? Wie geht Kreta mit seinem historischen Erbe um? Und wie wirken sich heutige politische Spannungen zwischen Griechenland und der Türkei auf Kreta aus?

Westkreta und die Hafenstadt Chania

Standort der ersten Tage des Bildungsurlaubs ist die Hafenstadt Chania. Die Stadt war ein strategisch wichtiger Dreh- und Angelpunkt für Handels- und Migrationsbewegungen im Mittelmeerraum. Bis Ende des 19. Jahrhunderts gab es in Chania ein jüdisches, ein muslimisches und ein christliches Stadtviertel. Heute ist Chania ein idealer Standort, um Einblicke in die multiethnische Vergangenheit der Insel zu gewinnen.

Das Seminar ist geprägt von der Vermittlung historischen Hintergrundwissens und der gemeinsamen Reflexion über den Umgang mit Geschichte und der historischen Verantwortung. Ein besonderes Highlight ist die Teilnahme an den Pessach-Feierlichkeiten, insbesondere das Pessach-Seder gemeinsam mit der Gemeinde der Etz Hayyim Synagoge. Gleichzeitig sollen aber auch die Kulinarik und die atemberaubende Landschaft Kretas nicht zu kurz kommen. Geografisch konzentrieren wir uns dabei auf den weniger touristischen und ursprünglicheren Westen der Insel.

Was Sie erwarten dürfen

Auf dieser politischen Bildungsreise lernen Sie Westkreta aus verschiedenen Blickwinkeln kennen. Unsere Standorte sind die westkretische Hafenstadt Chania, die Orthodoxe Akademie in Kolymbari und das male-riche Küstenstädtchen Paleochora an der Südküste. Auf dem Weg besuchen wir soziale, kulturelle und wirtschaftliche Einrichtungen. Kontakte und Begegnungen mit der Bevölkerung sind auf der Reise besonders wichtig. Expert:innen und Landsleute geben Ihnen persönliche Einblicke in Politik, Wirtschaft und Kultur.

Das Programm lebt von vielen Begegnungen und Einblicken hinter den Kulissen. Dies ist nur aufgrund der zahlreichen Netzwerke und Kontakte der Dozentinnen möglich. Eine solche Reise könnten Sie individuell nicht erleben.



Das Programm

Die Anreise nach Chania erfolgt individuell am Sonntag, den 18.04.2027. Die Gruppe trifft sich erstmalig am Sonntagnachmittag um 16 Uhr im Hotel. Dort heißen Sie Ihre Seminarleiterinnen willkommen und werden Ihnen erste Eindrücke von der Stadt vermitteln. Bei einem gemeinsamen Abendessen klingt der Anreisetag aus. Von Montag bis Freitag schließt sich der fünftägige Bildungsurlaub an.

Das Programm des Bildungsurlaubs

Unter anderem werden folgende Themen behandelt:

- Osmanische Geschichte Kretas und ihre Bedeutung für das heutige Griechenland
- Politische Instrumentalisierung historischer Narrative im griechisch-türkischen Verhältnis
- Jüdische Geschichte Chantias und die Zerstörung der Gemeinde im Zweiten Weltkrieg
- Jüdisches Leben in Chania heute: Pessach-Fest mit Community Seder
- Deutsche Okkupation Kretas und ihre Folgen für Gesellschaft und Politik
- Erinnerungskultur in Kreta: Märtyrerdörfer und Denkmäler als Orte des Gedenkens
- Die Orthodoxe Akademie Kretas als Ort der deutsch-griechischen Verständigung
- Vergangenheitsbewältigung im europäischen Kontext – Lehren aus Kreta für Europa
- Umgang mit Kriegsverbrechen, Verantwortung und Wiedergutmachung

- Lokale Perspektiven auf deutsch-griechische Beziehungen damals und heute
- Vergleichende Reflexion: Erinnerungskultur in Griechenland, Deutschland und Europa

Programmänderungen und Terminverschiebungen behalten wir uns vor.

Das Programm endet am Freitagnachmittag in Paleochora. Die Abreise ist für Samstag, den 24.04.2027 nach dem Frühstück um 11 Uhr vorgesehen. Fernbusse nach Chania und anschließend zum Flughafen Chania fahren ab 8:30 Uhr mehrmals täglich (Fahrzeit ca. 1,5 Stunden).

Bitte beachten Sie: Das Seminar beginnt in Chania und endet in Paleochora.

Falls Sie am Samstag noch nicht direkt die Rückreise antreten müssen, empfehlen wir, noch an der kretischen Südküste zu verweilen und zum Beispiel eine Wanderung in der grandiosen Landschaft entlang der malerischen Dörfer an der Südküste und des europäischen Fernwanderweges E4 zu unternehmen. Die Seminarleiterinnen beraten Sie gerne bei der Planung.



Seminarleitungen

Dozentin, primäre Seminarleiterin und deutschsprachige Begleitung vor Ort ist **Elena Athina Mieslinger**. Sie sagt über sich: „Mein Studium der Islamwissenschaft und der Neugriechischen Geschichte an der FU Berlin hat mich bereits für längere Aufenthalte, Praktika und Sprachkurse nach Kairo, Beirut, Zypern und Kreta geführt. Das verbindende Element ist dabei stets die Erinnerungskultur an ehemalige oder andauernde Konflikte. Zuletzt habe ich im Rahmen meines Masterstudiums an der Kapodistrias Universität in Athen über die Erinnerung an die deutsche Besatzung Kretas und die teils konträren Narrative der involvierten Parteien geforscht. Seit nunmehr drei Jahren lebe und arbeite ich fest auf Kreta. Über mein wissenschaftliches Interesse am östlichen Mittelmeerraum hinaus entdecke ich neue Länder und Kulturen gerne wandernd.“



Lokale Co-Seminarleitungen

Vor Ort werden Sie in Teilen des Programms von weiteren Seminarleiterinnen begleitet:

Anja Zuckmantel ist die geschäftsführende Direktorin der non-for-profit Organisation Etz Hayyim Synagoge in Chania. Vom Fach ist sie Historikerin, mit einem Fokus auf europäische jüdische Geschichte. Seit 2007 lebt sie mit ihrer deutsch-griechischen Familie auf Kreta und hat die Synagoge maßgeblich mit zu dem aufgebaut, was sie heute ist – ein Ort der Akzeptanz und interreligiösen Begegnung und zugleich ein lebendes Zeugnis der über 2000-jährigen jüdischen Geschichte Kretas. Im Alltag ist Anja oft mit Organisation und Management beschäftigt, weshalb sie sich umso mehr auf die Gelegenheit freut, ihr geschichtliches Wissen weiterzugeben.

Katerina Karkala-Zorba ist in Griechenland geboren und in Kehl am Rhein aufgewachsen. Sie ist Konferenzorganisatorin, Dolmetscherin und Beraterin für europäische und soziale Angelegenheiten zur Rolle der Frau in der Gesellschaft. Seit 2025 ist sie zudem Präsidentin des Oikosnet Europe und Mitglied des wissenschaftlichen Stabs der Orthodoxen Akademie Kretas in Kolymbari. Hier ist sie vor allem in der Jugendarbeit und der Aufarbeitung und Aussöhnung der deutschen Besatzungszeit federführend und kann daher wertvolle Einblicke in diese Kapitel der deutsch-griechischen Beziehungen geben.

Anreise

Der internationale Flughafen Chania (CHQ) wird von mehreren Ländern aus angeflogen, ist aus Deutschland zur Nebensaison aber nur per Umsteigeverbindung zu erreichen. Der Flughafen befindet sich ca. 14 km außerhalb des Stadtzentrums, der Transfer in die Stadt dauert mit dem ÖPNV ca. 45 Min.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, zum größeren Flughafen Heraklion (HER) direkt anzureisen und von dort mit dem Bus nach Chania zu fahren (Transferzeit ca. 3 Std.).

Es besteht auch die Möglichkeit, vom griechischen Festland mit der Fähre nach Chania überzusetzen.

Wir werden Ihnen rechtzeitig vor dem Seminar weitere Informationen zur Anreise und zu den Transfermöglichkeiten nach Chania zur Verfügung stellen.

Praktische Kenntnisse

Bitte beachten Sie: Die Gruppe bewegt im Rahmen täglicher Exkursionen viel zu Fuß. Dabei sind Kopfsteinpflaster, unbefestigte Wege und Steigungen zu bewältigen. Teil des Programmes wird zudem eine Halbtages-Wanderung durch die Kandanos-Schlucht sein, die allerdings von einer Schotterstraße gesäumt ist. Nicht immer besteht die Möglichkeit, sich während der Exkursionen oder der Wanderung zu setzen. Sie sollten dementsprechend über eine ausreichende Kondition verfügen.

Sprache

Die Sprache im Seminar ist Deutsch, bei Besuchen von Organisationen Griechisch oder Englisch, welches dann bei Bedarf durch die Seminarleiterinnen sinngemäß übersetzt wird. Englischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Klima

Kreta liegt im östlichen Mittelmeer und ist von mediterranem Klima geprägt. Ende April ist eine besonders schöne Reisezeit für Kreta: es ist frühlingshaft warm mit angenehmen Temperaturen um 20-26°C.



Unterbringung

Sie übernachten von Sonntag bis Donnerstag in einem Mittelklassehotel im Zentrum von Chania (voraussichtlich Central City Hotel oder gleichwertig). Von Donnerstag bis Freitag übernachten Sie in der Orthodoxen Akademie in Kolymbari und von Freitag auf Samstag im 4*-Boutique Hotel Aris (oder gleichwertig) an der kretischen Südküste. Sie wohnen in geteilten Doppel-/Zweibettzimmern mit Bad/WC. Einzelzimmer sind für einen Zuschlag von insgesamt 200 € verfügbar.

Wenn Sie im Hotel in Chania oder in Paleochora individuelle Verlängerungsnächte vor oder nach dem Seminar buchen möchten, ist dies ebenfalls möglich. Bitte sprechen Sie uns hierzu an. Die Kosten hierfür betragen 80 € für ein EZ und 55 € pro Person im geteilten DZ.

Verpflegung

Das Seminar beinhaltet an 6 Tagen Halbpension und an einem Tag Vollpension (in der orthodoxen Akademie Kolymbari). Erste Mahlzeit ist das Abendessen am Sonntag, 18.04.2027, letzte Mahlzeit das Frühstück am Sa., 24.04.2027. Das Frühstück nehmen Sie täglich im Hotel ein. Abends speisen Sie mit der Gruppe in ausgesuchten Restaurants, die die Seminarleiterin nach hohen Qualitätsstandards auswählt. So lernen Sie die kulinarische Seite Kretas kennen - und kommen auch in den Genuss, authentische Küche an Orten zu entdecken, die Touristen womöglich verborgen bleiben. Natürlich werden wir auch auf eine vegetarische Auswahl in den Restaurants achten. Während der Halbpension sind Getränke nicht im

Preis nicht enthalten und werden individuell getragen. Während der Vollpension in der orthodoxen Akademie Kolymbari sind Wein und Wasser zum Essen inklusive.

Bitte beachten Sie, dass dieses hochwertige und abwechslungsreiche Verpflegungspaket weit über die übliche Hotelverpflegung hinausgeht!

Mittags versorgen sich die Mitreisenden selbst (außer an dem Vollpensionstag), entweder auf eigene Faust in dem spannenden Café ums Eck, dem Imbiss auf der Promenade oder dem Markt in der Stadtmitte. Es gibt zahlreiche Restaurants und günstiges Street Food, das Sie unbedingt probieren sollten. Das Preisniveau liegt unter dem Niveau in Deutschland. Während der Zeit in Chania können Sie zudem Ihre freie Zeit jederzeit im ruhigen Innenhof der Ets Hayyim Synagoge verbringen und hier mit den Mitarbeitenden und Freiwilligen ins Gespräch kommen oder einfach in der Sonne sitzen und genießen.

Ein Hinweis zum Seminarpreis

Das Seminar ist im Vergleich zu anderen Seminaren des LIW etwas teurer. Gerne möchten wir Ihnen transparent darlegen, warum das so ist:

- 1) Das Programm ist sehr abwechslungsreich und bezieht die Begegnung mit Vertretern sehr vieler Einrichtungen, Organisationen, Stiftungen und hochkarätigen Expert:innen mit ein. Diese bekommen für Ihre Expertise ein angemessenes Honorar, ebenso wie die Dozentinnen, die als ausgewiesene Expertinnen für das Thema und die Region gelten.
- 2) Große Teile der Reise werden von zwei Seminarleiterinnen gemeinsam durchgeführt, die jeweils andere Perspektiven und Hintergründe mitbringen. Damit zeichnen Sie ein besonders umfassendes Bild und gewährleisten einen bestmöglich reibungsfreien Ablauf vor Ort.
- 3) Das Seminar wird mit einer abwechslungsreichen und hochwertigen Halbpension (und an einem Tag Vollpension) angeboten. Dabei wird das Abendessen nicht im Hotel, sondern in ausgewählten täglich wechselnden, thematisch ans Programm angepassten Restaurants eingenommen.
- 4) Das Seminarpaket beinhaltet die Unterbringung an drei verschiedenen Orten und die Transfers in komfortablen Privatbussen, die die Gruppe teilweise den ganzen Tag begleiten.
- 5) Der Seminarpreis beinhaltet 6 Übernachtungen (bei vielen anderen LIW-Seminaren sind es nur 5 Übernachtungen).

Literatur und Film

Wir empfehlen, sich für die Reise einzulesen und vorzubereiten. Einige Empfehlungen:

- Xylander, Marlen: Die deutsche Besatzungsherrschaft auf Kreta 1941-1945. Vol. 193. LIT Verlag Münster, 2024.
- www.occupation-memories.org/en/index.html
https://www.gedenkorte-europa.eu/de_de/kreta.html

Eine Liste mit weiteren Literaturempfehlungen stellen wir Ihnen rechtzeitig zur Verfügung.



Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.

Auch in NRW als Bildungsurlaub anerkannt!

Diese Veranstaltung ist abweichend zu §9, Abs. 2, Satz 5 ArbZG auch in Nordrhein-Westfalen als Bildungsurlaub anerkannt, da es sich um eine Veranstaltung an Orten von Gedenkstätten oder Gedenkorten handelt, die der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus dienen.

Seminarnummer: 848927 | Das Wichtigste im Überblick

Enthaltene Leistungen

- ✓ Seminar- und Reiseleitung ab Ankunft im Hotel in Chania am So., den 18.04.2027 (16 Uhr) bis zum Ende am Sa., den 24.04.2027 (11 Uhr) im Hotel in Paleochora
- ✓ Alle Transfers im Rahmen des Programms mit Privatbus oder ÖPNV
- ✓ Sämtliche Eintrittsgelder sowie Honorare
- ✓ 6 Übernachtungen im geteilten Zweibett-/Doppelzimmer in den angegebenen Unterkünften. Einzelzimmer gegen Aufpreis verfügbar.
- ✓ Halbpension (6 Tage) und Vollpension (1 Tag): täglich Frühstück im Hotel, Abendessen in ausgewählten Restaurants. An einem Tag außerdem zusätzlich Mittagessen und Kaffeepause. Wasser inklusive, alkoholische Getränke zumeist exklusive.
- ✓ Durchführung des Seminars, Programm laut Reiseverlauf bzw. wie im Seminarprogramm beschrieben; Änderungen vorbehalten
- ✓ qualifizierte deutschsprachige Seminar- und Reiseleitung
- ✓ seminarbegleitende Unterlagen
- ✓ Insolvenzversicherung
- ✓ Beratung bzgl. An- und Abreise und zu Unterkünften außerhalb des Bildungsurlaubs

Termin und Preis

18.04.2027 – 24.04.2027: 1.560 €

Wahlleistungen

EZ-Zuschlag: 200 €

Nicht enthaltene Leistungen: Alle weiteren hier nicht aufgeführten Leistungen, insbesondere Anreise und Abreise, Mittagsverpflegung sowie Trinkgelder (Empfehlung: ca. 50 € insgesamt einplanen. Diese werden von der Seminarleitung zu Beginn eingesammelt)

Gruppengröße: Minimale Teilnehmerzahl: 14 | Maximale Teilnehmerzahl: 20